

# Deutscher Textilreinigungs- Verband: Die Entwicklung eines Branchenstandards

## Best Practice



Der Deutsche Textilreinigungs-Verband (DTV) hat sich das Ziel gesetzt, die Digitalisierung der Prozesse im Textilservice zu unterstützen. Daran arbeitet seit April 2018 der Arbeitskreis Digitalisierung des Verbandes gemeinsam mit den Hohenstein Instituten, der Gütegemeinschaft sachgemäße Wäschepflege e.V. und dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards.

Eine Kernerkenntnis der Zusammenarbeit: Die RFID-Technologie (Radio-Frequency Identification) bietet sich zwar zur Abbildung von Textilkreisläufen an, aber viele Unternehmen setzen eine firmenindividuelle RFID-Kennzeichnung ein. Daher startete der Arbeitskreis Digitalisierung einen

Prozess, an dessen Ende nun die Empfehlung eines Branchenstandards für die Identifikation und Kennzeichnung in der Textilpflegebranche steht: Der DTV-Arbeitskreis Digitalisierung beschloss, eine einheitliche Identifikation, Kennzeichnung und Definition der Stammdaten für textile

Artikel zu erarbeiten. Und um eine breite Akzeptanz zu erreichen, sollten alle Branchenteilnehmer – von Textilherstellern und Konfektionären über Software-Dienstleister und Forschungseinrichtungen bis hin zu Textilpflegeunternehmen – an der Ausarbeitung des Branchenstandards teilnehmen.

### Im Fokus:

Fehlende Interoperabilität in der Textilreinigungsbranche ist ein Problem für die einzelnen Marktteilnehmer. Die meisten Textilservice-Unternehmen verfügen über Insellösungen, die wenig bis keinerlei digitalen Austausch zulassen. Das steht einer schnelleren, nachhaltigeren Digitalisierung der

Branche im Weg. Denn insbesondere im Textilservice mit Produkten in einem Service-Kreislauf, sorgt der Mangel an Standards für erhebliche Effizienzverluste, z. B. bei der regelmäßigen Aufbereitung von Berufsbekleidung für Handwerk und Industrie sowie Wäsche aus Hotels, Krankenhäusern oder Altenheimen.

## Warum Standards?

Standards fungieren zur Identifikation und Kennzeichnung grundsätzlich als eine Art Basisvokabular zwischen unterschiedlichen Systemen. Sie helfen, komplexe Prozesse durch eine elektronische Verarbeitung schneller und effizienter zu gestalten, damit sorgen sie für eine höhere Effizienz in der Wertschöpfungskette.

Im Mittelpunkt der Entwicklung eines Branchenstandards für die Textilpflegebranche stand deshalb zunächst die Frage, wie die einzelnen Wäschestücke eindeutig und überschneidungsfrei identifiziert werden können. Der zu entwickelnde Standard sollte außerdem international nutzbar sein, da viele Textilhersteller Produktionsstätten außerhalb Europas betreiben. Dazu wurden mehrere Workshops mit dem Technikausschuss des DTV durchgeführt. Themen waren die Identifikation und Kennzeichnung von Wäschestücken und die Anwendung sowie die Rückverfolgbarkeit in Basisprozessen

zwischen Herstellern, Kunden und Dienstleistern. Außerdem stellte sich die Frage, welche Stammdatenattribute, wie z. B. Größe und Farbe, ein Wäschestück eindeutig beschreiben.

## Die Empfehlung des DTV

Als Standard für die Textilpflegebranche wird in Zukunft die serialisierte GTIN, oder auch SGTIN (Serial Global Trade Item Number) genannt, empfohlen. Mit ihr können Einzelstücke eindeutig identifiziert werden. Als Datenträger können sowohl RFID-Tags als auch standardisierte Barcodes genutzt werden. „Mit dieser Verbandsempfehlung ist eine Basis für die weiterführende Digitalisierung in der Branche geschaffen worden. Wenn die Branche eine Sprache spricht, kann das ein Wegbereiter für weitere Möglichkeiten der Digitalisierung bedeuten“, so Niklas Kuhnert, Standardisierungsexperte des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums eStandards. Auch wenn der Branchenstandard erst eine Empfehlung des DTV

ist, wird damit die Voraussetzung für eine schnellere und zugleich nachhaltige Digitalisierung in der Textilpflegebranche geschaffen. Auf dieser Basis sind in Zukunft weiterreichende digitale Technologien, wie zum Beispiel der Einsatz des Internet of Things (IoT), der Blockchain-Technologie oder sogar von Künstlicher Intelligenz denkbar.

## Blick in die Zukunft

Auch bei den nächsten Schritten des Standardisierungsprozesses wird das Kompetenzzentrum eStandards den DTV-Arbeitskreis Digitalisierung begleiten, z. B. bei der Definition der Stammdaten und Prozesse. Außerdem sind begleitende Online-Seminare für die Textilpflegebranche geplant. Dort könnten sich interessierte Unternehmen über den Standard und seine Anwendungsmöglichkeiten informieren, Fragen aus der Praxis stellen und sich mit anderen Unternehmen austauschen.

Projektlaufzeit:  
Q4/2020–Q2/2021

### Impressum:

Text: Jana Behr, Ulrich Hardt  
Redaktion: Ulrich Hardt  
Abbildungen: ©Kompetenzzentrum eStandards

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards  
Projektbüro Hagen  
c/o HAGEN.AGENTUR Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH

### Kontakt:

Tel: +49 2331 80 999 60  
hagen@kompetenzzentrum-estandards.digital  
[www.kompetenzzentrum-estandards.digital](http://www.kompetenzzentrum-estandards.digital)

Hinweis: Wenn in dieser Veröffentlichung bei Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschieht ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards gehört zu Mittelstand-Digital. Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Die geförderten Kompetenzzentren helfen mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Best-Practice-Beispielen sowie Netzwerken, die dem Erfahrungsaustausch dienen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ermöglicht die kostenfreie Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital.

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de)